



VÖBU

Prüfungs-Testlauf für den europaweiten Geräte-Führerschein

Nachdem sich mehrere Länder darauf verständigt haben, im Sinne der Arbeitssicherheit einen europaweit gültigen Geräte-Führerschein auf den Weg zu bringen, erfolgte Anfang Juli auf dem Gelände der Bauer AG in Schrobenehausen ein erster Prüfungs-Testlauf.

Vorangetrieben werden die Anstrengungen für dieses länderübergreifende Dokument durch die European Federation of Foundation Contractors (EFFC). Deren Präsident ist DI Andreas Körbler, der als Geschäftsführer der Firma Keller Grundbau GesmbH gleichzeitig auch Präsident der VÖBU ist. Die EFFC ist ein internationaler Verband, in dem derzeit 16 Nationen in Europa zusammenarbeiten. Erstmals wurde eine Übereinkunft getroffen, einen derartigen Geräte-Führerschein zu erarbeiten. Ein wichtiger Schritt, denn natürlich ist die Voraussetzung für dieses Projekt, dass dieses Dokument in jedem Land ohne zusätzliche nationale Auflagen anerkannt wird.

Wichtig ist eine derartige „European driving licence“ vor allem für größere Unternehmen, deren Mitarbeiter auf Baustellen in ganz Europa arbeiten. Einer der Gründe für diese Initiative: In den letzten Jahren gab es weltweit über 10 Fälle, in denen ein Großgerät gekippt ist. Neben der Sicherheit des Bedienpersonals steht natürlich auch der Schutz der im Schnitt rund 1,5 Mio. Euro teuren Geräte im Mittelpunkt.

Dem nun durchgeführten Testlauf ging ein langer Abstimmungsprozess voraus, in dem nicht nur der Umfang eines solchen Geräte-Führerscheins diskutiert wurde, sondern auch der praktische Ablauf der Prüfungen. Ein Österreicher, Ing. Martin Sonnberger (Porr Bau GesmbH), leitet diesen EFFC H&S Unterausschuss. Nachdem man sich auf die geforderten praktischen Fähigkeiten und theoretischen Kenntnisse geeinigt hatte, ging es nun an eine erste praxisnahe Umsetzung.

Dazu stellten sich zwei österreichische Maschinisten der Firma Keller Grundbau zur Verfügung, die über langjährige Erfahrung mit schweren Bohrgeräten verfügen. Sie absolvierten die theoretischen und praktischen Aufgaben des Prüfungsprotokolls mit Bohrgeräten, die von der Firma Bauer AG zur Verfügung gestellt wurden. Der Testlauf erfolgte im Beisein



Zwei österreichische Maschinisten der Firma Keller Grundbau stellten sich sehr erfolgreich den verschiedenen Prüfungsaufgaben. Unter anderem mussten sie die Bohrgeräte vorschriftsmäßig abladen, eine Steigung bewältigen und einen Bohrvorgang durchführen.

von Vertretern aus Belgien, Holland, Deutschland, Österreich und Dänemark.

Wie bereits erwähnt, ist ein Ziel des Geräte-Führerscheins, das Kippen von Seilbaggern, Drehbohrgeräten oder Rammgeräten zu verhindern. Wichtige Prüfungs-Punkte sind in diesem Zusammenhang die richtige Inbetriebnahme des Gerätes, beginnend mit dem Abladevor-

gang. Dabei verdeutlichte der Testlauf unter anderem, dass ein eigener Punkt für die Zusammenarbeit mit dem Einweiser erforderlich ist. Diese ist zwar Bestandteil jeder Betriebsanleitung, allerdings werden in den Ländern verschiedene Handzeichen benutzt. Hier ist eine europaweite Vereinheitlichung notwendig. Dazu DI Andreas Körbler: „Wer bei der Prüfung das Gerät ohne Einweiser ablädt, fliegt sofort.“ Ein weiteres Thema: Da die Haftung für die korrekte Verladung beim Maschinisten liegt, muss er das Gerät auch selbst auf den Tieflader fahren und das richtige Befestigen der Ketten an den Anschlagpunkten überwachen.

Eines der Ziele des Geräte-Führerscheins besteht darin, dass erfahrene Maschinisten ihre langjährige Routine hinterfragen und Abläufe, die möglicherweise ein Sicherheitsrisiko darstellen, erkennen. Im Sinne eines geschärften Gefahren-Bewusstseins sollen auch Kollegen auf diese Punkte aufmerksam gemacht werden. Wie sich die Maschinisten auf diese Prüfung vorbereiten, etwa in Form eines VÖBU-Kurses, bleibt den einzelnen Ländern überlassen. Die praktische Prüfung sollte auf einer



Baustelle stattfinden, auf der die erforderlichen Rahmenbedingungen gegeben sind. Zurzeit laufen Gespräche mit der Arbeitgebervertretung der Baufirmen in Europa,

deren Zustimmung ein weiterer wichtiger Schritt für die Umsetzung des Geräte-Führerscheins wäre.

www.voebu.at

Durch die Erfahrungen des Testlaufs kann der Prüfungsvorgang, etwa hinsichtlich des Zeitmanagements, nun weiter optimiert werden.

Keetrack PERFORMANCE IN EVERY DETAIL

RAUPENMOBILE SIEB- UND BRECHERANLAGEN
HALDENBÄNDER, SICHTER, SPRÜHER

mineraltec
www.mineraltech.at



Gruppe

VERTRAGSHÄNDLER, MIET- UND SERVICEPARTNER FÜR:

Keetrack

mineraltec - ing. erwin hofstätter GmbH, 2512 Tribuswinkel, Werksgasse 11, Zentrale: +43 (0) 664 80 82 82, mail: office@mineraltec.at
mineraltec west - Handel mit Aufbereitungsanlagen GmbH, 6911 Lochau, Hofriedenstraße 71, Zentrale: +43 (0) 664 80 82